

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
Tageblatt: Riesa.

Amtsblatt

Preisdruckstelle
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 268.

Freitag, 17. November 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, bei Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Gemäß § 1 des Kirchengesetzes vom 12. April d. J. (Ges.- und Verordnungsblatt S. 123) ist als **zweiter diesjähriger Bußtag** **Mittwoch, der 22. November** kirchlich zu begehen.

Verordnungsgemäß wird Solches den Ortspolizeibehörden des Bezirks mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß alle polizeilichen Bestimmungen über die Feiertage auch auf den neuen Bußtag ohne Weiteres Anwendung zu finden haben.

Großenhain, den 16. November 1893.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

3679 E.

J. B. von Gruben, Reg.-Assessor.

Mit.

Die Reichstags-Gröfzung.

Die Thronrede, mit der Se. Majestät der Kaiser gestern den Reichstag eröffnete, und die wir bereits in einem Telegramm kurz skizzirten, hat folgenden Wortlaut:

Geehrte Herren!

Als Ich Sie im Juli d. J. um Mich versammelt hatte, gab Ich dem Vertrauen Ausdruck, daß Sie Mir und Meinen hohen Verbündeten Ihre Mitwirkung zu der im Interesse der Sicherheit des Reichs gebotenen Fortbildung unserer Gesetzgebungsarbeiten nicht versagen würden. Ich freue Mich, daß Meine Zuversicht nicht getäuscht worden ist, und indem Ich Sie heute bei Ihrem Zusammentritt begrüße, ist es Mir Bedürfnis, dem Reichstag für seine patriotische Bereitwilligkeit Meinen kaiserlichen Dank auszusprechen. Die mannigfachen Beweise warmer Sympathie, deren Ich Mich während der letzten Monate in den verschiedenen Theilen des Reichs zu erfreuen gehabt habe, sind Mir eine Bürgschaft dafür, mit welcher Genehmigung die Nation es empfindet, daß dem deutschen Vaterland eine Organisation gesichert worden ist, in welcher die Gewähr für den Schutz des Vaterlandes und für die Erhaltung des Friedens beruht.

Es wird nunmehr Ihre vornehmste Aufgabe sein, in gemeinsamer Arbeit mit den verbündeten Regierungen für die Beschaffung der Mittel Sorge zu tragen, welche zur Deckung des durch die erhöhte Friedenspräsenzstärke des Heeres entstandenen Mehrbedarfs erforderlich sind. Die Vorschläge, welche Ihnen in dieser Beziehung zugehen werden, bewegen sich auf einer breiten, zugleich die finanziellen Beziehungen des Reichs zu seinen Gliedern neu regelnden Grundlage.

Die Finanzverwaltung des Reichs hat eine endgiltige Ordnung im Sinne der Reichsverfassung noch nicht gefunden. Die bisherigen Erfahrungen haben bewiesen, daß ohne Schädigung des Reichs und der Einzelstaaten eine Auseinandersetzung zwischen denselben nicht länger hinausgeschoben werden kann. Das Finanzwesen des Reichs wird dergestalt aufzubauen sein, daß unter Befriedigung der bisherigen Schwankungen die Anforderungen desselben an die Einzelstaaten in ein festes Verhältnis zu den Ueberweisungen gestellt werden, und ein gesetzlich festgelegter Antheil an den eigenen Einnahmen des Reichs für einen vorher bestimmten längeren Zeitraum den Einzelstaaten zugesichert wird. Eine solche Ordnung wird im Einklang mit der föderativen Gestaltung unseres Staatswesens ein ungehörtes Zusammenwirken des Reichs und der Einzelstaaten gewährleisten und ohne Schmälerung der Rechte des Reichstags die Finanzverwaltung in hohem Grade fördern. Zu diesem Behuf wird dem Reichstag ein Gesetzentwurf, betreffend die anderweitige Ordnung des Finanzwesens des Reichs, vorgelegt werden.

Zur Beschaffung der hiernach erforderlichen Mittel werden dem Reichstag Gesetzentwürfe, betreffend die Besteuerung des Tabaks und Weins, sowie die Erhebung von Reichsstempelabgaben zugehen.

Ich zweifle nicht, daß die Lösung dieser bedeutsamen Aufgabe Ihrer hingebenden Mitwirkung gelingen wird.

Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Finanzlage des Reichs ist der Reichshaushalt mit äußerster Sparsamkeit aufgestellt.

Die beim Abschluß der Handelsverträge des Reichs mit Oesterreich-Ungarn, Italien, Belgien und der Schweiz gehegte Erwartung, daß dieselben zugleich den Anknüpfungspunkt für die vertragsmäßige Regelung unserer Handelsbeziehungen zu anderen Staaten bilden würden, hat sich inzwischen insofern erfüllt, als es gelungen ist, auf der durch jene Verträge geschaffenen Grundlage auch mit Spanien, Rumänien und Serbien neue Handelsverträge zu vereinbaren. Die Verträge, durch welche unserm Güterauswuchs mit diesen Ländern die wünschenswerthe Stetigkeit und die Möglichkeit geistlicher Entwicklung geboten wird, werden Ihnen zur verfassungsmäßigen Beschlußnahme zugehen.

Im Einverständnis mit Meinen hohen Verbündeten

habe Ich Mich veranlaßt gesehen, Rußland gegenüber von der Befugnis einer außerordentlichen Erhöhung der Einfuhrzölle Gebrauch zu machen. Die von Mir erlassenen Verordnungen werden Ihnen sofort mitgeteilt werden. Ich gebe Mich der Hoffnung hin, daß der Verlauf der schwerelenden Handelsvertragsverhandlungen mit Rußland zur Befriedigung dieser Maßnahmen führen wird.

Dank den energischen Bemühungen, welche die verbündeten Regierungen aufgewendet haben, ist es gelungen, die verheerende Epidemie, welche im vergangenen Jahre schwere und schmerzliche Opfer gefordert hatte, seitdem fernzuhalten und, wo sich vereinzelte Krankheitsfälle zeigten, ihrer Verbreitung erfolgreich entgegenzutreten.

Die gewonnenen Erfahrungen noch wirksamer zu verwerten und die Abwehrmaßregeln zu dauernden und einheitlichen zu gestalten, ist der Zweck eines Gesetzentwurfs, welcher Ihnen vorgelegt werden wird.

Um die mit der pflichtmäßigen Strenge jener Abwehrmaßregeln vereinbarte Schonung des internationalen Verkehrs thunlichst sicher zu stellen, hat unter Beteiligung des Reichs im Frühjahr in Dresden eine von der Mehrzahl der europäischen Staaten besuchte Konferenz stattgefunden, deren Beschlüsse Ihnen zur Genehmigung zugehen werden.

Die Erledigung der Ihnen auf finanziellen und handelspolitischen Gebiet gestellten Aufgaben wird Ihre Arbeitskraft in so hohem Maße in Anspruch nehmen, daß die verbündeten Regierungen es für rathsam erachtet haben, den Kreis der Vorlagen im Uebrigen thunlichst einzuschränken.

In dem Verhältnis Deutschlands zum Auslande ist eine Aenderung nicht eingetreten. Bei Fortdauer der engen Freundschaft mit den zur Verfolgung gemeinsamer friedlicher Zwecke uns verbündeten Nationen stehen wir zu allen Mächten in guten und freundlichen Beziehungen. Ich gebe Mich daher der Zuversicht hin, daß uns mit Gottes Hilfe die Segnungen des Friedens auch fernherhin werden erhalten bleiben.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Absicht der Reichsregierung, dem Reichstag bei seinem Zusammentritt mit den Handelsverträgen und dem Reichshaushaltsetat für 1894/95 zugleich auch die Steuervorlagen zu überreichen, hat sich nicht durchführen lassen. Die Ausschüsse des Bundesrathes, welche mit Vorberathung der Steuergesetzentwürfe beschäftigt sind, vermochten trotz angestrengtester Arbeit ihre Berathung nicht so rasch zu fördern. Dem Vernehmen nach wurde der Gesetzentwurf über die Organisation des Reichsfinanzwesens in den Ausschüssen des Bundesrathes einstimmig angenommen, während die grundlegenden Bestimmungen des Tabaksteuergesetzes in der Berathung am Dienstag, die bis in den späten Abend hinein dauerte, nahezu einstimmig angenommen sein sollten. Mittwoch dürfte die Berathung des Tabaksteuergesetzes zu Ende geführt worden sein. Am Donnerstag sollte die Berathung des Reichsweinsteuergesetzes stattfinden.

Nach einer Mittheilung der „Volkstz.“ dient beim Gardeschützen-Bataillon ein Mann, der sich im Genus einer Unfallrente befindet, im bürgerlichen Leben also nicht für voll erwerbsfähig angesehen wird. Diese Mittheilung verdient, so schreibt die „Volkstz.“, vollen Glauben. „Der Fall mag der erste seiner Art sein, der vor das Forum des Reichsversicherungsamtes gelangte; Thatsache ist, daß im Reichsheere Hunderte von Leuten dienen, die Unfallrente beziehen. Naturgemäß handelt es sich in der Regel um Verletzungen leichter Art, die aber doch bei Arbeitsverrichtungen des gewöhnlichen Lebens den Verletzten in seiner Erwerbsfähigkeit beeinträchtigen. Vereinzelt beziehen Soldaten aber auch höhere Renten, so ein in Westfalen dienender Unfallverletzter für einen durch Betriebsunfall erlangten Verlustschaden 25 v. H. der Vollrente. Bei der Durchführung des Unfallversicherungsgesetzes sind Verhältnisse ähnlicher Art mehrfach zu Tage getreten und es sind in den Berufsgenossenschaften diese Fälle schon mehrfach erörtert

worden. Es besteht eine Entscheidung des Reichsversicherungsamtes, wonach Unfallverletzte, die ihren vollen früheren Lohn oder noch mehr verdienen, deshalb in ihrem Rentenzuge nicht geschmälert werden dürfen. Es ist daher von den Berufsgenossenschaften beantragt worden, in die zu erwartende neue Fassung des Gesetzes eine Bestimmung aufzunehmen, wonach im gegebenen Falle die Rente ruht. Gewinnt dieser Antrag Gestalt, so wird mit Unfallverletzten, die in das Heer eintreten, nicht anders verfahren werden.“

Vom Reichstag. Präsident v. Lwow als provisorischer Präsident dieres zu provisorischen Schriftführern Meerbach, Krens, Kropatschek und Pieschel. Es gingen außer den bereits bekannten Gesetzentwürfen drei schleunige Anträge ein auf Einstellung des Strafverfahrens gegen die Abgeordneten Schwardt, Förster und v. Hammerstein. Der Namensaufruf ergab 215 Abgeordnete; mithin ist das Haus beschlußfähig. Nächste Sitzung Freitag 12 Uhr: Präsidentenwahl und Berathung der schleunigen Anträge.

Frankreich. Wie in Spanien, so gehen jetzt auch in Frankreich die Anarchisten wieder eifrig an die „Propaganda der That.“ Ueber das am Mittwoch stattgefundene Attentat in Marseille werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Die Bombe, eine etwa 30 Centimeter hohe mit Nitronachhallin gefüllte Blechbüchse, deren Deckel aufgefunden wurde, ist innerhalb des in die Mauer des Hauses eingebauten Schilderhauses niedergelegt gewesen. Dicht daran stößt der Raum, in dem sich die Ordnonanzen des Generals während des Tages aufzubalten pflegen. Um 11 Uhr 50 Minuten erfolgte eine fürchterliche Explosion, durch welche die Mauer durchbrochen, die Trümmer in den Hofsaal geschleudert und dort Alles untereinander gemorren wurde. Keiner der im Saale befindlichen erlitt eine Verletzung. Fenster- und Spiegelrahmen im Hause und in der Nachbarschaft zerprangen. Ein gegenüberliegendes Mädchenpensionat und die Amtsräume der Steuerbehörde haben besonders stark gelitten. Die Behörden erschienen sofort am Plage und leiteten die Untersuchung ein, welche die ganze Nacht fortgesetzt wurde. — Der Kommandeur des 15. Armeekorps, General Baulgrenant, befindet sich zur Zeit in Paris. Da deshalb eine Schildwache vor dem Divisionsgebäude nicht aufgestellt war, so ermöglichte dies dem Verbrecher, ungehindert seine Vorbereitungen zu treffen. Der durch die Explosion hervorgerufene Knall wurde bis auf 1 Kilometer vernommen und verursachte eine starke Erregung in der Bevölkerung, die in Schaaren nach dem Thortorte hinströmte. Die Polizei ist einem Menschen auf der Spur, welcher eine Viertel Stunde vorher in dem Thorwege des Divisionsgebäudes sitzend gesehen worden ist. Während des Donnerstags Vormittags wurden bei einigen 60 französischen und fremden Anarchisten Hausdurchsuchungen vorgenommen, ohne daß bisher Verhaftungen erfolgt wären.

Amerika. Nach einer Depesche der „World“ aus Rio de Janeiro vom 10. ds. Mts. dauert die heftige Beschickung fort. Die Aufständischen beschließen die Umgehung von Niteroy; unter den Einwohnern herrscht sehr großes Elend.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 17. November 1893.

— Gestern Vormittag fand auf dem Hofe des hiesigen städtischen Kasernements die Vereidigung sämtlicher im Oktober d. J. beim 3. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 32 eingestellten in Folge der Einführung der zweijährigen Dienstzeit außerordentlich großen Anzahl Mannschaften und Einjährig-Freiwilligen Angesichts einer als bewaffnete Macht aufgestellten bespannten Batterie und im Beisein sämtlicher Offiziere des Regiments statt. Der Vereidigung selbst war eine Feier in der hiesigen Kirche vorausgegangen. Nach Ablegung des Eides hielt der Regiments-Kommandeur, Herr Oberst Weigel, eine kernige Ansprache an die Rekruten, welche in einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und

1. 4. 8. 15. Bruno Walter, K. B. Ulrichs, Kasernenwärters in R. S. — 2. 3. Franz Richard Otto, K. B. Otto's, + Handelsmann in R. S. 1., 27. 5. 23. Gustav Adolf Semig, Banharbir in R. Chem. 35. — 25. Ernst Thomas, Seemann in R. Chem. 43. 3. 19. Ema Vertha Gander, Dienstmädchen in Großhain 21. 10. 22. R. d. G. 71. + E. des H. H. Wolf, Steinweppollereis in R. 2. 2. Joh. Gottlieb Schmiden, Privatmann in R. S. 70. G. 3. Friedrich Friedrich Gott Hermsdorf, Eigarrenhändler in R. Chem. 62. 1. 1.

Kirchennachrichten für Zeithain und Röderau.
Dom. 25. v. Trin. Zeithain: Frühkirche 1/9 Uhr.
— Röderau: Spätkirche 11 Uhr. Montag, d. 20. Novbr. Kirchweihfest in Röderau. Beginn des Festgottesgottesdienstes Vorm. 9 Uhr.

Gewinne
der 5. Klasse 121. R. S. Landes-Lotterie.
Gegen am 16. November 1893. (Ohne Gewähr.)
40 000 Mark auf Nr. 1533.
30 000 Mark auf Nr. 70748.
15 000 Mark auf Nr. 50419 77952.
5 000 Mark auf Nr. 6385 54507.
3 000 Mark auf Nr. 298 1478 2386 4042 9227
10058 11831 11840 13668 16627 19115 19982 24161
25007 35019 38181 40650 41442 43682 46252 47964
48580 52410 58554 64196 65720 68288 71008 74746
77342 77752 83643 86445 87880 89634 90534 95248.
1000 Mark auf Nr. 5618 8049 11558 13210 15057
16415 16689 16744 18078 20008 20265 20416 23036
22707 29783 30359 34447 34779 38997 39573 40317
42790 45651 46485 47568 50456 50807 52277 52551
54432 55646 58914 59031 61532 61576 63953 65289
65829 67380 67582 73297 78510 79153 79640 82341
86183 86334 89420 89776 90642 90797 90855 92303
96096.

Productenbörsen.
EB. Berlin, 17. November. Weizen loco R. —, Novem-ber-December R. 140.—, April R. —, Mai R. 139.—, behauptet. Roggen loco R. 125.—, November-December R. 125,75, April R. —, Mai R. 129,75, fest. Spiritus loco R. —, 70er loco 32,30, November-December 31,70, Mai 37,50, 50er loco 57,80, matt. Rübsöl loco R. 47,80, November-De-cember 47,80, April-Mai 48,30, fest. Oel loco R. —, Novem-ber-December 153,25, November-December 153,25, befestigt. — Wetter: Rain.

Neueste Nachrichten und Telegramme
vom 17. November 1893.
+ Berlin. Aus Brüssel bringt die „Post. Ztg.“ ein Telegramm, wonach der Mörder Emin Paschas, der Araber

Said ben Abed bei der Eroberung von Kirundu gefangen genommen und erschossen wurde. Die Nachricht begegnet hier Zweifel. — Vom Reichsamt des Innern werden mit Bezug auf Bayerns Antrag von 1892 auf Einschränkung des Hausirhandels eingehende Erhebungen über diesen Handel angestellt. — Der Bericht der Vörienaquetcocommission geht zuerst an den Reichskanzler und sodann zur Begutachtung an die Bundesregierung, von dem sie dem Bundesrath zugeht. Es darf mit Sicherheit angenommen werden, daß die Verwen-dung des interessanten Materials in geringerem Maße für die Reichsgesetzgebung, als für die Verwaltung in Betracht kommen wird. — Wie der „Kreuzzt.“ aus Münster tele-graphirt wird, hat sich der dortige westfälische Bauernverein in einer Resolution gegen den russischen Handelsvertrag, so-wie gegen alle Handelsverträge, die eine Herabsetzung der landwirtschaftlichen Bölle bedingen, ausgesprochen. — Den „Leipziger Neuest. Nachr.“ wird aus Hamburg mitgetheilt: Die „Hamb. Nachr.“ bemerken zur Thronrede: „In dem Pajus über die Militärvorlage kann überraschen, daß in den obliegenden Kundgebungen bei Empfang des Staatsoberhauptes ein Beweis für die Wichtigkeit und Popularität der Militär-vorlage erblidet wird. Der auf die Handelsverträge bezüg-liche Theil Klinge nicht sehr zuverlässig; man müsse sich auf den Boden des Rechtsbehaltens um jeden Preis stellen, um die Logik zu verstehen.“

+ Jena. Wie die „Magdeb. Ztg.“ heute meldet, hat die philosophische Facultät der Universität Jena den bekannten Landwirth, Rittergutsbesitzer und Reichstags- Abgeordneten Schulz-Wupig in Anbetracht seiner großen Verdienste um die Landwirtschaft zum Ehrendoctor ernannt.

+ Gablunz. Aufsehen erregt die Verhaftung eines Steinweg Namens Joseph Prediger, in dessen Wohnung die Gendarmen vier Kilo Dynamit, ein großes Quantum Pulver, Kugeln und Gewehre fand.

+ Wien. Aus Graz wird gemeldet, der Zustand des Grafen Hartenau, früheren Prinzen Battenberg, ist sehr ge-fährlich: Die Aerzte haben wenig Hoffnung ihn zu retten, da ein Patient selten die Wiederkehr einer so schweren Er-krankung, wie Blinddarmentzündung, übersteht. Seine Gemahlin, die erst kürzlich eine Entbindung überstanden hat und noch sehr angegriffen ist, mußte von dem Zustand ihres Gatten unterrichtet werden.

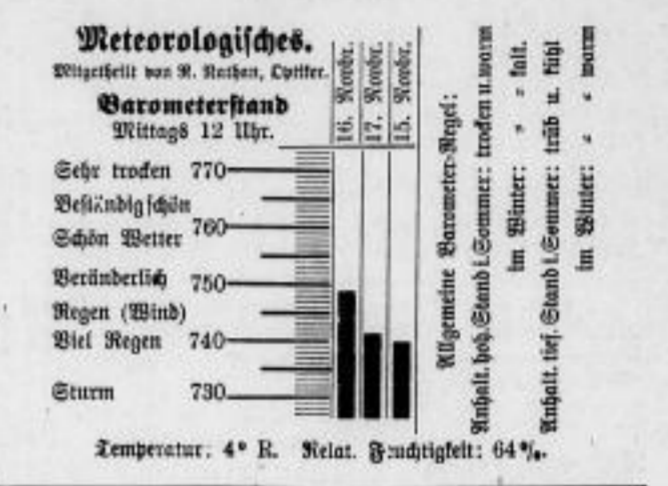
+ Wien. Die Blätter beurtheilen die deutsche Thron-rede günstig und konstatiren mit Genugthuung, daß aus ihr ersichtlich sei, daß der Dreibund fortdauernd friedliche Zwecke verfolge und dieses Bestreben auch von Erfolg begleitet sei. „Offenlich.“ so schreibt das „Freundenbl.“ wird nun auch der deutsche Reichstag das Seinige thun, ungeachtet aller Parteikämpfe, die ja nicht ausbleiben werden, den inneren Frieden nach Möglichkeit zu fördern, da nur wirtschaftliche Aufgaben seiner harren.

+ Rom. Sämtliche Blätter fahren fort, die Reise Kalnoky zu besprechen. In den Kreisen der Opposition wird allgemein geglaubt, daß die Regierung nach Zusammen-tritt der Kammer hierüber interpellirt werden wird. Der „Secolo“ erhielt ein Telegramm aus Wien, wonach der Beamte Kalnoky die Verpflichtungen Italiens gegen den Dreibund erweitern und sanctioniren soll. Auch wird von einer Heirath des italienischen Kronprinzen gesprochen. In politischen Kreisen glaubt man jedoch eher, daß Kalnoky im Namen des Kaisers Friedensverhandlungen gemacht habe.

+ Paris. Es wird befürchtet, daß die Radicales und Socialisten anlässlich der Amnestiedebatte die Regierung in die Minorität bringen werden. — Der Unterstaatssecretär der Colonien wird die Ausweisung der Gesandten des König Reichs beantragen.

+ Marseille. In Folge des Dynamitentats sind hier 40 Anarchisten verhaftet worden, darunter ein Italiener, welcher eine Stunde vor der Explosion ein großes Ungefähr in Marseille prophezeigte.

+ New-York. Im Bureau der „Indiana-Illinois-Jowa-Eisenbahngesellschaft in Chicago erschienen drei anständig gekleidete Herren, die den Schatzmeister zu sprechen ver-langten. Sie wurden in dessen Zimmer geführt und kamen bald darauf wieder zurück, worauf sie das Bureau verließen. Einige Zeit darauf wurde der Schatzmeister, Drake, in seinem Zimmer bewußtlos aufgefunden, aus der Kasse waren 20 000 Dollars verschwunden und sämtliche Papiere befanden sich in größter Unordnung.



Wir machen darauf aufmerksam, daß die Ausbänd-ung des Tagesblattes in den Ausgabestellen erst gegen 7 Uhr Abends erfolgen kann. Die Geschäftsstelle.

A. Meise, Bankgeschäft, Niesja, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Werthpapieren. **Börsen-Bericht des Niesjaer Tageblattes.** **Coupon-Einlösung. Wechselbörsent.**
Dresden, 17. November 1893. — Tendenz: besser.
Table with columns for Deutsche Fonds, Eisenbahn-Prior., Eisenbahn-Actien, Industrie-Actien, Wechselbörsent, and various bank notes. Includes entries like Reichsanleihe, Preuss. Consols, Sächs. Anleihe, etc.

Ernst Schäfer, Albertpl.
empfiehlt
frische pommerisch. Bücklinge,
pr. Kiste Mt. 1,20, Std. 3 Pfg.
ff. Niesja-Bratheringe,
gr. Maß Mt. 2,80, kl. Maß Mt. 1,80,
Std. 5-8 Pfg.
beste Crownfullbr. Heringe,
Std. Mt. 3,00, 15 Std. 80 Pfg.
neue Holl. Voll-Heringe,
Std. Mt. 1,60, pr. Std. 3 Pfg.,
fest frisch marinierte Heringe,
Std. 10, 12 und 15 Pfg.,
frisch geräucherter Heringe,
pr. Std. 5-10 Pfg.,
russische Sardinen,
Pfd. 24, 5 Pfd. 100 Pfg.,
Brislinge, Pfd. 12 Pfd. 10 Pfd. 100 Pfg.
Sonnabend, den 18. d. M. von Nach-mittag 2 Uhr an wird ein **Schwein ver-pfundet.** Niesja das Pfd. 60 Pfg. Wurst 70 Pfg. bei Gustav Kiedel, Rosanenstr. 38.

Hôtel Wettiner Hof.
Sonntag, den 19. November
grosses Extra-Militär-Concert,
gespielt vom Trompetercorps des Feldartillerie-Regiments Nr. 32 unter persönlicher Leitung seines Stadtrumpeters. **Nach dem Concert folgt Ball.** Anfang 7 Uhr. Entree 40 Pfg. Ergebenst laden ein **F. Gehrmann, A. Herrmann.**
Hotel Höpfner.
Im neuen Saal
Sonntag, den 19. d. M., von 6 Uhr an wozu ergebenst einladet **öffentliche Ballmusik,** Robert Höpfner.
Gasthof zur Stadt Niesja in Poppitz.
Nächsten Sonntag, **Ballmusik** freundlichst ein **Mario verw. Wugk.**
den 19. November ladet zur
Ein tüchtiger Tischlergeselle erhält sofort dauernde **Beschäftigung;** auch findet ein junger **Wensch,** welcher die **Tischlerei** erlernen will, Hieren Unterkommen bei **Carl Petzold, Tischlermeister, Mühlberg a. G.**
Weißes Einlagepapier ist zu haben in der Expedition d. Bl.
Ziegen-, Hasen-, Kaninchenfelle, **Warder, Jltis u. s. w.** lauft zu höchsten Preisen **Otto Margenberg, Hauptstraße 79.**

Gummischuhe,
bestes Fabrikat,
für Herren von 4 Mt. 50 Pfg. an,
Damen - 3 - - - an,
Kinder - 1 - 75 - an,
sowie **Gummistiefeln** für Damen und Mädchen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
Carl Grossmann, Pausigerstr. 2.
Holzarbeiter-Verein
zu Niesja und Umgegend.
Sämtliche **Collegen des Tischler-, Stellmacher-, Glaser- und Drechsler-Gewerbes** werden freundlichst ersucht, sich **Sonnabend** Abend 8 Uhr im **Gasthof zum Stern** zahlreich einzufinden, da der **Reichs-Cursus** (Winterhalbjahr) **Sonntag**, den 19. Des., wieder beginnt und Sonnabend Abend die **Anmeldungen** entgegen genommen werden. Zugleich findet die **Monats-Versamm-lung** statt. Zahlreiches Erscheinen wünscht
Der Vorstand.

Die Eröffnung meiner diesjährigen
Weihnachts-Ausstellung

in
Galanterie-, Luxus-, Kurz- und Spielwaaren

in meinen bedeutend vergrößerten Geschäftsräumen erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Riesa **J. Wildner**, ^{Indiguer} Kaiser
 Milch-Platz 10.

Stuch ohne Kauf ist Pflicht gegen geflattet!

Grafte Stuchwohl! Stilligste Preie!

Barchent-, Kattun-Fabrik-Rester-Verkauf E. Mittag, Bahnhofstr.

Junge Kanarienhähne und -Weibchen
 zu verkaufen **Rastanienstr. 11, 2 Tr.**

Altmärker Milchvieh.
Sonnabend, den 18. d. M. stellen wir auch einen Transport **Altmärker Röhre**, prima Waare, im **Sächsischen Hof zum Verkauf.**
 Gebr. Kramer.

Von der weltberühmten, blutbildenden **Erbswurst** mit Speck und mit Speck und Schinken, Krebs, Necturle, Tapioca, Julienne-Suppenfaiseln und Weiden-Karjeln von Alex Schürle hält Lager und empfiehlt **Felix Weidenbach.**

Frischen **Blumensohl, Rosenkohl, Zeltower-Rübchen, Brunnenkresse** empfiehlt **Gärtnerei Rittergut Kreinitz, Bettinerstr. 11.**

Schönbrüesener
 echt **Böhmisches Bier**,
 goldklar, sauberkömmlich,
Spezialausbeut nur bei
J. A. Hergger,
 L. Lehmann Markt.

Bier! **Sonnabend** und **Sonntag** früh wird in der **Bergbrauerei Braunbier** gefüllt.

Bier! **Sonnabend** und **Sonntag** früh, **Dienstag** und **Wittwoch** früh wird in der **Schloßbrauerei Braunbier** gefüllt.

Gasthof Dobernitz.
Sonntag, den 19. Nov. ladet zum **Gänse- und Gosenbraten** bei starkbesetzter **Ballmusik** ergebenst ein **Franz Winkler.**

Gasthof Wautitz.
Sonntag, den 19. d. M. **Kirchweihfest mit Ball**, Anfang 4 Uhr, **Montag Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **A. Röber.**

Wohlthätigkeitsvorstellung
 der **Theatergesellschaft Richter**

zu Gunsten des „**Stammtisch zum Kreuz**“
Montag, den 20. November, im **Hotel Wettiner Hof:**
„Der Hypochonder“,
 Lustspiel in 4 Acten von Moser.

Die **Musik** spielt das **Musikcorps der Reitenden Artillerie** unter Direction des Herrn **Stabstrompeter Günther.**
 Nach dem **Theater Ball** für **Theaterbesucher.**
Preis im Vorverkauf: Num. Plaz 90 Pf. nur bei Herrn **Blumentschin**, nichtnum. Plaz 50 Pf. auch bei Herrn **Sennicke.** **An der Abendkasse:** Num. Plaz 1 M., nichtnum. Pl. 60 Pf. — **Saalloffnung 7 Uhr.** — **Anfang 8 Uhr.**
 Um zahlreiche **Betheiligung** bittet **der Stammtisch zum Kreuz No. 77.**

Gasthof Pausik.
 Nächsten **Sonntag** und **Montag** **Kirchweihfest.**
 Beide Tage von **Nachmittag 4 Uhr** an **starkbesetzte Ballmusik**, wobei ich mit **kalten und warmen Speisen, guten Getränken, sowie Kuchen** von **bekannter Güte** bestens aufwarten werde. **Tage ladet ergebenst ein** **W. Gröbe.**

Gasthof Gröba. großer Ball
Sonntag, d. 19. November, zu **unserer Alt-Kirmes**, findet von **4 Uhr** an **starkbesetzter Ballmusik**, wozu ergebenst einladet **H. Müller.**

Gasthof Neuzen.
Sonntag, den 19. November zum **Kirchweihfest** von **4 Uhr** an **großer Ball.**
Montag, den 20. November **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **H. Müller.**

Gasthof zum Schiffchen in Strehla.
Montag, 20. November, zur **Kirmesfeier:**
Grosses Militärconcert
 von der **Capelle des Kgl. Sächs. 1. Ulanen-Regiments Nr. 17, „Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn.“** Direction: Herr **Stabstrompeter Otto Linko.**
Anfang 6 Uhr. — **Gutgewähltes Programm.** — **Entree 50 Pfg.**
Billets im Vorverkauf à 40 Pfg.
 sind bei Herrn **Kaufmann Albin Gopp** und bei **Unterzeichnetem** zu haben.
Nach dem Concert BALL.
 Um zahlreichen **Besuch** bittet **William Berthold.**

Damenhüte
 empfiehlt in **enormer Auswahl** vom **billigsten** bis zum **elegantesten** Genre einer **geneigten Beachtung**
Adolf Hunger.
Modistinnen erhalten Extra-Rabatt.

Gasthof Sanitz.
Sonntag und **Montag** **Kirmesfeier** und **Ballmusik**. **Anfang 5 Uhr.**
 Dazu ladet **freundlichst ein** **F. Böhmsch.**

Gasthof Prausitz.
Sonntag, den 19. Nov. **Tanzmusik**. **Entree 10 Pfg.**
 Dierzu ladet **höflichst ein** **Otto Schwanm.**

Neu! Riesaer Kalender 1894
 mit einer **schönen Ansicht** von **Riesa** sind nur zu haben in der **Buchhandlung** von **Gustav Claus, Riesa.**

Heute frische Wurst
 empfiehlt **Ernst Schumann, Rastanienstr. 31**
Stets frischgebrannte Gerste empfiehlt **Felix Weidenbach.**

Gasthof Delsitz.
Sonntag, den 19. Nov. zum **Kirchweihfest** ladet zur **öffentlichen Tanzmusik**, sowie **Montag**, den 20. Nov. zum **Damenfränzchen** **freundlichst ein** **K. Klug.**

Gasthof Soblis.
Sonntag, den 19. November **starkbesetzte Ballmusik**, wozu **freundlichst einladet** **F. Kunze.**

Gasthof Grödel.
Sonntag, den 19. November **Tanzmusik**, wozu **ergebenst einladet** **J. Müller.**

Gasthof Glaubitz.
Morgen Sonntag ladet zur **gutbesetzten Tanzmusik** **freundlichst ein** **E. Kühn.**

Gasthof Moritz.
Sonntag, den 19. Nov. **Kirchweihfest** und **Tanzmusik**, wozu **freundlichst einladet** **Hugo Arnold.**

Gesellschaftshaus Münderib.
Sonntag, den 19. November **Kirmes-Nachfeier** verbunden mit **Theater-Aufführung**, wozu **ergebenst einladet** **F. Rentsch.**

Theater in Riesa.
Wettiner Hof.
Sonnabend neu zum 1. Male **In Civil**,
 Schwanm in einem Act von **Kabelburg**. Hierauf **Der Allerweltbeter**, Lustspiel in 3 Acten von **Benedix**. **Sonntag** **Nachmittag** $\frac{1}{2}$ 4 Uhr **Kindervorstellung: Bothkappchen** und **der Wolf.**
W. Richter, Dir.

Todes-Anzeige.
 Am **Donnerstag** Abend verschied nach **kurzen** **Kranklager** unser **lieber** **trauergender Vater**, **Schwieger- und Großvater**, der **Gutsbesitzer** **Johann Carl Gottlob Berger.**
 Dies zeigen hierdurch **tiefbetrauert** an **Seit** **in** **die** **tieftrauernden** **Hinterlassenen.**
 Die **Beerdigung** findet **Montag** **Wittag** **1 Uhr** **statt.**
 Dierzu eine **Beilage** und **Nr. 48** des **Erzähler** an der **Elbe.**

In Meissen

ist

S. Loewenstamm

◀ Sonntags von 1/11 bis 1/4 Uhr geöffnet. ▶

das größte Confections-Haus in ganz Sachsen.

Winter-Überzieher von	9 M. an.
Herrn-Anzüge von	10 M. an.
Herren-Mäntel von	10 M. an.
Joppen von	4 M. an.
Hosen von	1 1/2 M. an.
Einzelne Westen von	1 1/4 M. an.
Knaben-Mäntel von	2 1/2 M. an.
Knaben-Anzüge von	1 1/2 M. an.

500 Stück Stoffe am Lager zu Bestellungen nach Maß.

Damen-Mäntel von	4 M. an.
Damen-Jäckchen von	2 1/2 M. an.
Kabm. Mäntel von	7 1/2 M. an.
Capés von	10 M. an.
Mädchen-Mäntel von	1 1/2 M. an.
Mädchen-Jäckchen von	1 1/2 M. an.
Schultertragen von	1 M. an.

== Streng feste Preise. ==

Den 15. d. M. ist in der Harmonie ein Radmantel verkauft, ein Saker liegen geblieben. Abzah. d. Vereinsboten S. Mangler

Ein Stuhl mit Rehtspiegel-Verf. wurde am Montag in Reinitz gefunden und ist abzuholen im Restaurant Germania in Riesa.

Die 1. Etage in meinem Hause, Schützenstraße, ist nebst Stallung und Gartengenuß per sofort oder später zu vermieten. W. Rische.

2 schöne Schlafstellen frei, separate Stube, Pausitzerstr. Nr. 3, 1 Tr.

Eine Parterre-Wohnung, nahe am Wilhelmplatz, 1. Januar bezugsbar. Näheres bei Rindnerstr. Rische, Hauptstr.

Ein freundlich möbliertes Zimmer, Preis 10 M. ist sofort zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

In Riesa ist ein Wagen, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten und Neuzug zu beziehen. Näheres bei C. F. Seurig in Gröden.

Ein anständiges Mädchen, am liebsten vom Lande, welches in der häusl. Haushaltung erfahren ist, wird von einer einzelnen Person sofort oder spätestens 1. Dezember gesucht. Riesa, Hauptstr. 85, 1. Et.

Zwei junge, anständige Kellnerinnen suchen sofort Stellung. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Hausverkauf.

Das Haus- und Feldgrundstück Nr. 25 in Glatzitz ist veränderungslos zu verkaufen.

Auf mein in Vorderen gelegenes neuerbautes Haus- und Gartengrundstück, welches mit 12200 M. bei der Brandlaste eingeschätzt ist, suche ich ehehaltigst

8000 M. Darlehen

als 1. Hypothek. Offerten erbitte ich mir unter H. Nr. 10 in die Exped. d. Bl.

Duzer Braunkohlen

empfehlen in 5 Sorten ab Schiff J. W. Müller in Rändrig.

Schönes Dekreijig

ist eingetroffen. August Schneider.

Tafelwagen.

1 Tafelwagen in noch gutem Zustande, ein desgl. Kabinwagen, für Kaiser und Tischler passend, sind preiswerth zu verkaufen bei C. A. Dürichen, Riesa.

Eine starke Kuh, worunter das Kalb saugt, steht zu verkaufen in Marktst. Nr. 2.

Starke hochtude. Kuh, sowie schöne Kuh mit Kalber

stehen zum Verkauf G. Thielemann, Stelzenhain.

Geschäfts-Übernahme.

Der geehrten Bewohnerschaft von Gröden und Umgegend zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich das Bäckereigrundstück des Herrn Franz Reinhard künftl. übernommen habe. Ich bitte daher, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Es wird jederzeit mein Bestreben sein, alle mich Bechrenden zur größten Zufriedenheit zu bedienen. Mit Hochachtung

Gröden, im November 1893. Moritz Weichelt, Bäckermeister.

Carl Großmann, Schuhmachermeister, Pausitzerstrasse 2 RIESA, Pausitzerstrasse 2

empfehlen: Herrenstulpenstiefel von 13 bis 15 M., starke kräftige halblange 11 M., starke Arbeiterstiefel 7,50 M., Herrenzugstiefel in nur guter Handarbeit von 8 M. an, desgl. Kattlederzugstiefel elegant aus guten Kattleder von 10 M. an, Herrenzug- und Schnürschuhe von 6 M. an. Hauschuh 4,50 M., Damenstiefel von 5,50 M. an, Damenhalb- und Promenadenschuhe von 4,50 M. an. Hauschuh von 3,50 M. an. Knabenschuh- und Stulpenstiefel von 4,50 M. an. Mädchenstiefel zum Knöpfen, Schnüren und mit Gummizügen in allen Größen zu den billigsten Preisen, sowie Knaben- und Mädchenhaus- und Promenadenschuhe. Lederpantoffel für Herren 3,50 M., Damen 2,50 M., Mädchen 1,50 M. Gorpantoffel mit Ledersohlen für Herren 1,20 M., Damen 1 M., Kinder von 60 Pfg. an. Kinderschuh und -stiefel in großer Auswahl, billigst, sowie kleine Kinderschuh für 50 Pfg.

Gleichzeitig empfehle meine große Auswahl Filzschuhwaren als: Filzschuhe und Filzpantoffel für Herren, Damen, Knaben und Mädchen zu den billigsten Preisen, sowie Filzstiefel und -schuhe mit Ledersohlen in allen Größen billigst u. s. w. u. s. w. Turnschuhe groß und klein, sowie Ballschuhe hochlegant und in großer Auswahl.

Geschäftsprinzip: Zähle nur gute, reelle, solide und dauerhafte Waaren zu den wirklich billigsten Preisen, und keine sogenannten Klamsch- oder Schmeißerwaaren.

Café Metropole

Dresden, Altmarkt 3.

Sammelpunkt aller Fremden; beim Besuch von Dresden bestens empfohlen. Sämtliche auf das Eleganteste eingerichteten Zimmer und Salons nach dem Altmarkt gelegen.

Tag und Nacht geöffnet. — 160 Sitzungen.

Vorzügliche Getränke u. Speisen.

Allgemeine Asseranz in Cries.

(Assicurazioni Generali)

Gegründet im Jahre 1831.

Gewährleistungsfonds an Kapital und baaren Reserven:

49 Millionen 162 Tausend 470 Gulden 51 Kreuzer.

Feuer-, Glas-, Transport- u. Lebens-Versicherung.

Policen werden in Reichsmark ausgestellt.

Zur Auskunftsüberleitung und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten Gust. Robert Köpfer in Riesa, F. H. Dössel in Strehla.

Neuheiten!

Ballfächer

empfehlen in großer Auswahl

J. Wildner, Riesa,

Kaiser-Wilhelmplatz 10,

Galanteries, Luxus-, Kurz- und Spielwaren-handlung.

empfehlen eine größere Auswahl künstlicher Kränze,

nicht von Moos, sehr haltbar, deshalb zum Todtenfest als Grab schmuck besonders zu empfehlen und verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen.

Ballblumen

in den verschiedensten Genres und Preislagen empfiehlt ebenfalls zu Fabrikpreisen H. Häpfe, Rastanienstr. 78.

Dampfsägewerk Zellwald

(Eisenbahnstation: Roffen) empfiehlt sein reichhaltiges Lager schöner weicher und harter Nughölzer aller Dimensionen.

B. Költzsch, Uhrmacher und Goldarbeiter, Wettinerstr. 37, neben Hotel Münch. Verkauf, Reparatur aller Uhren, Gold- und Schmuckwaren unter Garantie schnell zu soliden Preisen.

Wasserdichte Pferddecken

sehr praktisch, sowie wollene in allen Qualitäten billigst bei Adolf Richter, Hauptstraße.

Holzschuhe,

bestes Fabrikat zu wirklichem Fabrikpreis als: Herren-Halloffen von 2 M. an, Herren-Halbhände mit Gummizügen und Filzfüßler 3 M., Herren-Schnallenstiefel mit starkem Filzfüßler von 3 M. 50 Pfg. an, Halloffen für Knaben von 1 M. 50 Pfg. an empfiehlt

Carl Grossmann, Riesa, Pausitzerstr. 2.



„Grimmische Gesundheits-Kinderwagen!“
Ein Erfolg der Neuzeit!
Die Kinder- und Puppenwagenfabrik von Julius Treibbar, Grimma i. S. 27
verbindet unionist und frei ihren Katalog, welcher an Reichhaltigkeit und Eleganz der Muster unerreicht dasteht. Große Leistungsfähigkeit.
Ergänzt: „Nach ägyptischer Bauart hergestellte Kinderwagen“ von 7 1/2 bis 75 Mark
Durable Kinderwägelchen (3-Rad), à M. 15.
Fortwährende Ausstellung in 3 Etagen des Hauptgebäudes.

Blendend weisse Zähne

erhält man sofort durch den Gebrauch von Bergmann's Zahncrem fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden.

Anwendung sehr einfach und praktisch. Vorräthig à 60 Pf. bei A. B. Hennicke.

Original-Theer-Schwefel-Seife

von Bergmann & Co., Berlin u. Prkt. a. M.

Alteste allein ächte Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.

Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Nitesser, Frostbeulen, Finnen u. Vorräthig: Etwa 50 Pf. bei

Ottomar Varsch, Seifen-Fabrik.

Rich. Kneisel's Haar- und Barttinctur

ist das vorzüglichste Stärkungsmittel zur Erzielung eines dichten Haars und flotten Bartwuchses. Flaschen à 1 M. u. 2 M. bei Ottomar Varsch.